

Bauherren für zwei Stadtbrachen

Bern Der Berner Gemeinderat hat entschieden, wer das alte Tramdepot Burgernziel und wer die ehemalige KVA Warmbächli überbauen soll.



Tramdepot Burgernziel (l.) und Warmbächli: Bei beiden Brachen steht seit Montag fest, wer sie im Baurecht überbauen soll. Bild: Urs Baumann/ Beat Mathys

Solche Areale hat die Verwaltungsstadt Bern nicht oft zu vergeben: im Osten der Stadt das alte Tramdepot Burgernziel, im Westen die ehemalige Kehrlichtverbrennungsanlage Warmbächli. Bei beiden Brachen steht seit Montag fest, wer sie im Baurecht überbauen soll. Im Burgernziel sind dies die Gebäudeversicherung Bern (GVB) und die Wohnbaugenossenschaft Acht (WBG 8), beim Warmbächli sechs Wohnbaugenossenschaften (siehe Kasten Warmbächli).

Im vergangenen November sagte das Volk Ja zur Abgabe des alten Tramdepots Burgernziel im Baurecht. Gesucht wurden danach Investoren, die das aus einem Wettbewerb hervorgegangene Projekt Bärn-Ost realisieren. Die Bietergemeinschaft aus GVB und WBG 8 bot nach einer Mitteilung des Gemeinderats mit einem Ankaufspreis von 5,1 Millionen Franken für das Bauprojekt und einem jährlichen Baurechtszins von knapp 660 000 Franken am meisten.

Das Projekt habe zudem «durch den Quartierbezug, die angestrebte Durchmischung, einen konkret ausgearbeiteten Vorschlag zur Erfüllung der Anforderungen zur 2000-Watt-Areal-Zertifizierung und ein schlüssiges Vermietungs- und Betriebskonzept» überzeugt. 35 von 102 Wohnungen sollen gemeinnützig vermietet werden.

Das Projekt enthält zudem eine Schule – eine Basisstufe aus Kindergarten sowie 1. und 2. Klasse –, eine Kita, Gemeinschaftsräume und einen Quartierplatz. Auch eine Bäckerei, ein Lebensmittelmarkt, eine Apotheke und weitere Läden seien vorgesehen.

Losinger Marazzi mit im Boot

«Wir freuen uns sehr über das Vertrauen, das uns die Stadt entgegenbringt», lässt sich Ueli Winzenried, der Vorsitzende der GVB-Geschäftsleitung, in einer Mitteilung zitieren. «Wir werden das Projekt nun gemeinsam mit unseren Partnern, der WBG 8 und Losinger Marazzi, weiterentwickeln.»

Das klingt, als habe der Baukonzern, bei dem GFL-Gemeinderats- und Stadtpräsidenten Alec von Graffenried als Direktor Immobilienentwicklung amtiert, einen schönen Auftrag an Land gezogen. Die

05.07.2016

Artikel zum Thema

Ehemaliges Tramdepot beim Burgernziel wird überbaut



Das ehemalige Tramdepot Burgernziel wird überbaut. 78 Prozent der Stimmdenden wollten, dass das Areal im Baurecht abgegeben wird. Es sollen rund 100 neue Wohnungen entstehen.

[Mehr...](#)

16.11.2015

Warmbächliweg: Jetzt sind Genossenschaften am Zug

Bern Die Stadt Bern hat das Vergabeverfahren für die sechs Baufelder auf dem Gelände der alten Kehrlichtverbrennungsanlage lanciert. Sie ist bereit, das ganze Areal an gemeinnützige Wohnbauträger abzugeben. [Mehr...](#)

Von Christoph Hämman 14.05.2015

GVB-Kommunikationsabteilung wiegelt allerdings ab. Losinger Marazzi habe die Bietergemeinschaft während der Vorprojektphase in bautechnischen Fragen beraten, für die weitere Zusammenarbeit habe man sich noch nicht festgelegt. Die Erwähnung von Losinger Marazzi – so zukunftsgerichtet sie auch tönt – «erfolgte aus Dankbarkeit ob der sehr guten Beratungen während des Vorprojekts». (hae)

Erstellt: 05.07.2016, 07:04 Uhr